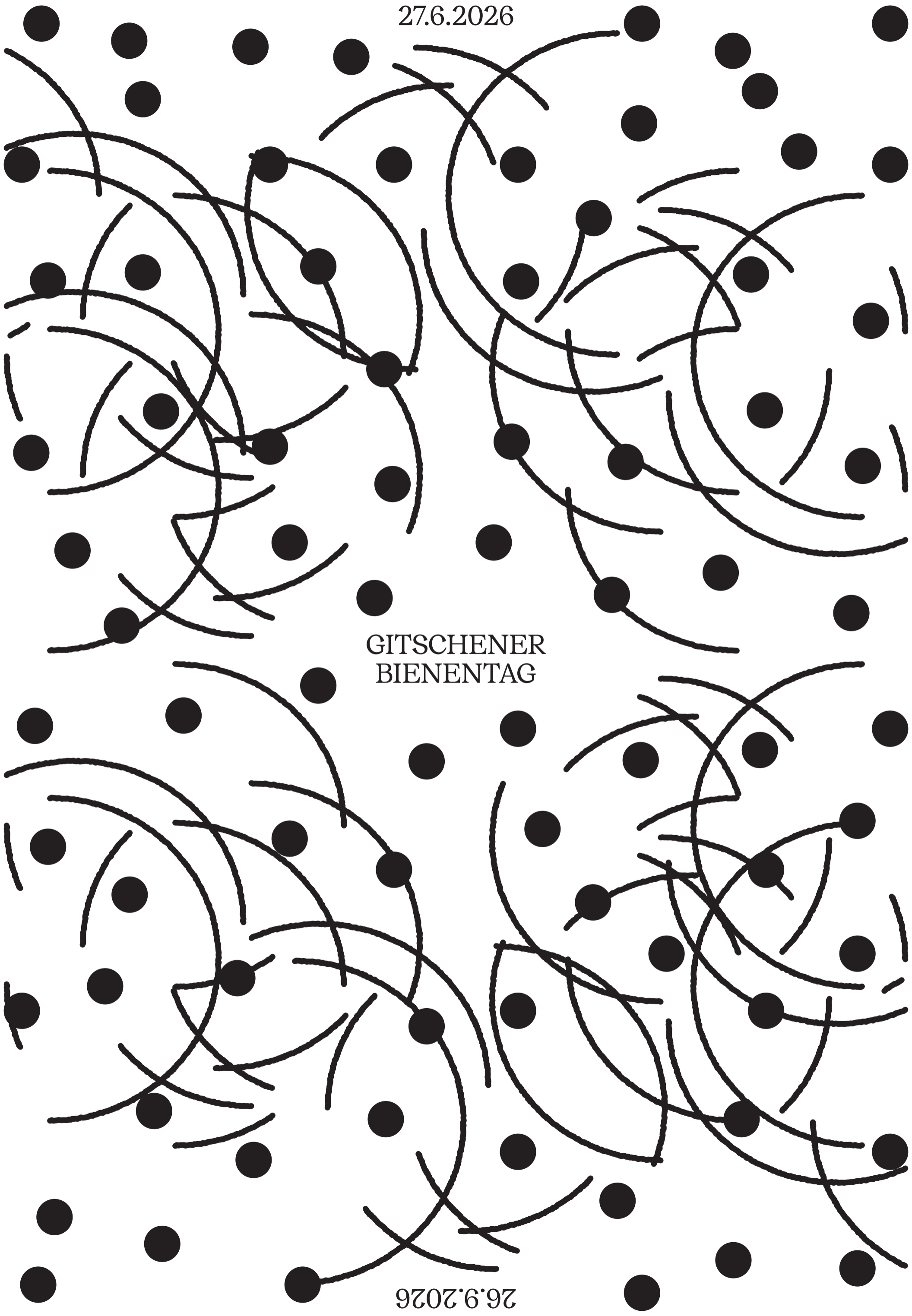


27.6.2026

GITSCHENER
BIENENTAG

26.9.2026



Am Fuss des Bergs Maisander liegt die Geissboden Alp. Eingebettet in der Charrenlandschaft, breit und einladend steht die Alphütte mit Stall. Die Alp mit den umliegen-

den Bergen gehört Andrea Gisler. Sie ist die Gastgeberin und heisst die Besucher*innen in den Alpgebäuden und auf dem Platz rund um die Alp willkommen.

Der Bien, sozialer Organismus der Honigbienen steht sinnbildlich für die Projekte der IG MAISANDER. Erst in der Gemeinschaft entsteht eine wandlungsfähige Kraft und pulsierende Plastizität. In der auf Vielfalt und

Diversität basierenden kollektiven Arbeit teilen sowohl IG MAISANDER-Mitglieder wie auch teilnehmende Künstler*innen und Besucher*innen Ressourcen, Wissen und Wertgrundlagen.

27. Juni 2026, ab 13.00
Geissboden Alp

Vernissage mit Gitschener Bergtee, Butterzopf und Gitschener Bienenhonig

LEHM-WERKSTATT

Auf den lehmhaltigen Böden rund um die Geissboden Alp entsteht ein kreativer Bau- und Spielplatz für Gross und Klein.

14.00

DUO FRÄNGGI & MARIA GEHRIG

MARIA GEHRIG, VIOLINE,
FRÄNGGI GEHRIG, AKKORDEON
fraenggigehrig.com/projekte

Maria und Fränggi Gehrig musizieren seit ihrer frühen Kindheit zusammen. In der Schweizer Volksmusik tief verwurzelt, inspiriert von Klassik, Jazz und anderen Musikstilen, laden sie in ihre urchig schönen Sounds zum Träumen und Tanzen ein.

15.00

LUKAS TRAXEL KONTRABASS

lukastraxel.com

An verschiedenen Orten rund um die Alp auf dem Bass ohne Netz und doppelten Boden erklingen die Lieblingssongs des Urner Musikers. Sie führen durch eine Landschaft verträumter und gewagter Improvisationen.

16.00

ALPENBLUMEN RISOTTO

am Feuer von Barbara Gisler

17.00

«FERLO – AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN GLEICHGEWICHT»

Senegal, 49 Minuten

REGIE: RAHEL GRUNDER

PRODUKTION: HEKS

Die Folgen des Klimawandels sind in Senegal bereits bittere Realität. So auch in Ferlo, in der Sahelzone im Nordosten des Landes: Extreme Hitzeperioden, ausbleibende Regenfälle und ausgelaugte Böden stellen die Lebensweise der hier lebenden Fulbe, ein ursprünglich nomadisierendes Hirtenvolk, vor nie dagewesene Herausforderungen.

Der HEKS-Film der Regisseurin Rahel Grunder porträtiert den Alltag und das Leben von Oumou Sow, die sich mit Unternehmerinnengeist, Kreativität und unerschöpflicher Energie für die Zukunft ihrer Familie einsetzt. Die starke Frau versucht, ein Gleichgewicht zu finden zwischen den sich verändernden klimatischen Realitäten und dem Erhalt traditioneller Lebensweisen.

26. September 2026, ab 12.00
Geissboden Alp

Finissage mit Auftakt der Hermiseggler aus dem Chlital und Carlettis Feuerküche

13.00

HEALING RITUAL – LIVEPAINTING

LIKA NÜSSLI
likanuessli.ch

Körper haben die Eigenheit an einer Stelle zu beginnen und an einer anderen zu enden. Wenn zwei Körper oder mehrere sich begegnen, treten sie in Kontakt miteinander. Das Ende des einen wird zum Anfang des anderen. Was bleibt, sind Erinnerung und ein Bild.

14.00

FASZINATION WILDBIENEN

beim Hochmoor auf der Schrindi
FABIAN VON MENTLEN
fabian-von-mentlen.ch

Aus Sicht der Wildbienen lassen wir das Jahr Revue passieren und erhalten einen lebendigen Einblick in die faszinierende Vielfalt der Gitschener Wildbienen und ihrer Lebensräume.

15.30

AYA METWALLI

Betrufkapelle Gitschenen

In Kairo geboren, Musik gelernt von der Stadt, von Autohupen, von kaputten Lautsprechern mit dissonanten Gebetsrufen, von Strassenverkäufern. Ihre Songs bringen den Lärm zum Schweigen, schreiben Gedanken, verwandeln Elektrizität in Lieder, ein langsames Glühen, eine intime Geste, ein freiliegender Nerv. Gitschenen, ein magischer Ort, um Aya Metwallis Klangkosmos zu entdecken.

USTRINKETE MIT GITSCHENER BERGTEE UND ALPKÄSE

Extrafahrten Seilbahn nach der Veranstaltung.
Auf Wunsch Alpentaxi nach Altdorf
(hildegard.kleeb@kleeb.com)

27. Juni bis 26. September
Geissboden Alp

Ausstellung der Künstler*innen Nathalie Bissig, Jiaxi Han, Felix Stöckle & Florian Maritz

NATHALIE BISSIG
bissig.cc

Grossformatige Fotografien sind in einen Dialog mit der Holzfassade des Alpgebäudes und seiner Umgebung gesetzt. Sie laden zum Staunen über die Natur und zum Verweilen in Zwischenwelten ein.

JIAXI HAN
poe-hanjiaxi.com

THE EIGHT-POINTED STARS SERIES

Achtzackige Sternmuster erscheinen in verschiedenen Kulturkreisen wie Lateinamerika, Palästina, Persien, dem Kaukasus, Nordamerika oder der ethnischen Minderheit der Miao aus Jiaxis Heimatstadt Guizhou in China. Als eine Form der Erinnerung werden sie zu stillen Zeugen der über Zeit und Raum miteinander in Resonanz stehenden Kulturen.

FELIX STÖCKLE & FLORIAN MARITZ
felixstoeckle.ch

CARAVAN

«Wir machen Skulpturen aus vor Ort gefundenem Lehm, die sich in das Hochmoor einfügen. Diese sollen einen Nutzen für Flora und Fauna haben. Wir sind Teil eines Zyklus der Natur. Genau so die im Feuer gebrannten Keramiken. Sie zersetzen sich durch die Witterung über mehrere Monate und werden wieder Teil des Bodens. In der Zwischenzeit sind sie jedoch Behausung oder Nahrungsquelle für Pflanzen und Tiere.»